

KAPU^{ZINE}

AUSGABE MÄRZ / APRIL 2011

www.kapu.or.at

Kapuzinerstraße 36
4020 Linz

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

NEXTCOMIC Festival – Crossing Europe Filmfestival – Edan –
Cripple and Casino – BullBul – Deliah – Nitro Malahia – Dirge



IMPRESSUM MÄRZ/APRIL 2011

REDAKTION/ MITARBEITERINNEN DIESER AUSGABE:

Aina, Crossing Europe, Dandl, Flip, Georg Cracked, Giro,
Hell Baker, Huckey, Maria, Michi mBuH, Michi Neundlinger,
Günsch, Phil Sicko, Richie, Well, KPH, Kle, Betty, Hasi,
Blumi, Sid, Klemens

LAYOUT: PJ, assistiert von WC

MEDIENINHABERIN/ HERAUSGEBERIN:

KV KAPU
Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz
www.kapu.or.at
kapu@servus.at

HERSTELLUNG:

Druckerei Directa / Linz

DAS KAPUZINE KANN MENSCH BESTELLEN UND IST WEITERES VOR ORT ERHÄLTlich BEI

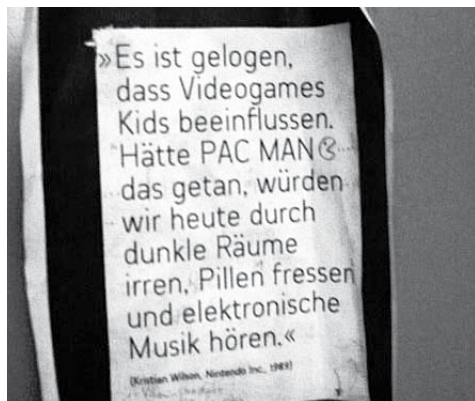
Freies Radio Salzkammergut BAD ISCHL, Musikladen FELDKIRCH, Explosiv GRAZ, Forum Stadtpark GRAZ, P.M.K. & Workstation INNSBRUCK, Soundstation INNSBRUCK, Jazzgalerie NICKELSDORF, Koma OTTENSHEIM, FM5 PERG, Kupro SAUWALD, Spinnerei TRAUN, Sakog TRIMMELKAM, Jazzatelier ULRICHBERG, Buchhandlung Neudorfer VÖCKLABRUCK, Dezibel VORCHDORF, Infoladen WELS, Medienkulturhaus WELS, Waschaecht & Schlöhof WELS, Chelsea WIEN, I.D.A. WIEN, Rave Up WIEN, Rosa Lila Villa WIEN, Yummy WIEN, und natürlich (fast) überall in LINZ.



INTRO

#02

Neben der Ankündigung der Vereinsaktivitäten sieht sich das KAPUZINE als medialer Freiraum, der auch die Verbreitung „anderer Nachrichten“ ermöglicht!



Kristian Wilson, Nintendo Inc., 1989

Willkommen im Kapuzine! Ein Plagiat. Mehr als 68% dieser Arbeit sind nicht von uns verfasst. Wir würden uns aber dennoch freuen ab sofort als Dr. kap. angesprochen zu werden! Wahrscheinlich ist die Thematik - Doktorarbeit vom Kriegsminister - im Frühling schon wieder Schnee von Gestern, aber jetzt beim Verfassen dieser Zeilen und dem ständigen Betätigen von ctrl c und ctrl v kommen halt solche Gedanken. In Wirklichkeit ist diese Einleitung aber zu schön und zu intelligent für diese Welt.

Egal, angetrieben von den Spitzenleistungen medialer Vorbilder hat die Kapu wieder ein schönes, intelligentes aber vor allem echtes Programm für Euch hingezaubert:

Neben ganz feinen Hip Hop und Gitarren Acts, der Plattenpräsentation von Nitro Mahalia oder der Weiterführung der Reihe Soundscapes stürzt sich die Kapu im März und April voll in den Festivalfrühling: Nextcomic, Crossing Europe, Interstellar und Ottensheim goes Little Big City. Alles in dieser Ausgabe.

Während es lt. österreichisch-libyscher Gesellschaft in Libyen keine Bettler gibt, soll Linz nun anscheinend Tripolis werden (wir erinnern uns an Chicago). Weil wir Gaddafi dann aber doch nur als Witzfigur mit Fanataseuniform unterhaltsam finden, weisen wir gerne auf diese Seite hin: www.bettelloobby.at

Und abschließend noch ein Beitrag zur Medienkompetenz: „Quelle: YouTube“ is genau so zutreffend wie „Quelle: Zeitungspapier“ RT: AnChVIE via twitter

Deine KAPU

04.-11.03.2011

www.nextcomic.org
www.stripburger.org
www.unkraut-comics.at

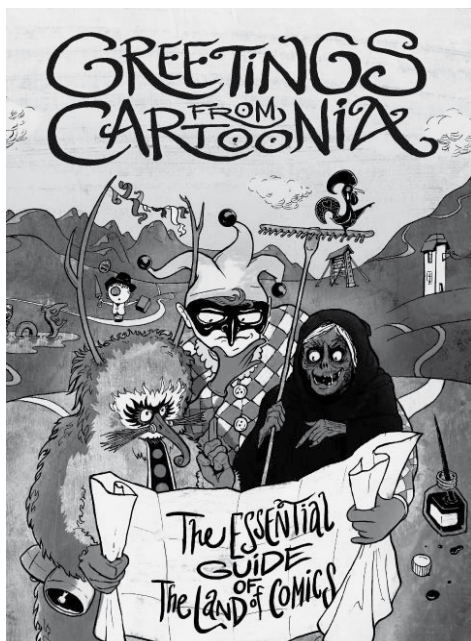
NEXTCOMIC FESTIVAL 2011.

Ausstellung: Cartoonia (Stripburger)

Comicporträts von zwölf internationalen ZeichnerInnen, die ein komplett neues, transnationales Wesen schufen: Cartoonia. Diese DIY-Länder können nun in dieser ausufernden Ausstellung sogar besichtigt werden!

Das NEXTCOMIC Festival geht heuer in seine dritte Schlacht, die vorangegangenen können als gelungene Beispiele, wie Comicfestivals international veranstaltet werden, angesehen werden. Ein Missing Link in Österreich und ein Versuch sowie Statement, die Eiszeit der hiesigen „Kunstwelt“ zu vergessen. Letztes Jahr war die KAPU erstmals mit einer gut besuchten Ausstellung von kus aus Litauen („Last Match“) als Veranstaltungsort des über die ganze Stadt verstreuten Festivals Kooperationspartnerin. Neben regelmäßig statt findenden Ausstellungen (Michael Hacker, Lamelos/Holland) hat die weite Welt der Comics einigen wahrlich verstaubten Räumlichkeiten der KAPU einen Hauch von Fantasie eingehaucht.

Seit den Achtziger Jahren erntet das slowenische Kollektiv durch Anthologien (Honey Talks, Warburger, Madburger, XXXBurger, etc.), ihre Stripburger-Comics (mittlerweile hält man bei Nr. 54) und zig Ausstellungen, weltweites Ansehen und Einladungen zu etlichen Comicfestivals. Sie entdecken, nicht nur aus dem osteuropäischen Raum, der ein riesiges Potential an Kreativ-Genies birgt, unzählige faszinierende Talente, die neben international angesehenen AutorInnen (Art Spiegelman, Peter Kuper, etc.) veröffentlicht werden. Zuhause sind sie im Zentrum Metelkova, ein riebiges besetztes (ehemaliges Militär-)Gelände in Laibach, Slowenien und Vorbote für unzählige kreative anarchistische Aktionen, pro-



duzieren neben den Comics auch Literatur-Bücher, Workshops oder Comic-Jam-Sessions, zudem haben Sie Vertriebsstellen über den Globus verteilt.

Die neueste Anthologie aus ihrem breiten Spektrum an ZeichnerInnen ist das in dieser Ausstellung vorgestellte „Greetings From Cartoonia“-Buch & -Projekt. Mit „Cartoonia“ treten zwölf moderne Comic-Schaffende, die eine Hälfte von ihnen aus Slowenien und die andere Hälfte aus mehreren eu-

ropäischen Ländern, in einen abwechslungsreichen Dialog im Comicbuch-Stil. Die Resultate dieses verantwortungslosen Benehmens sind Postkarten der beteiligten Länder, die mit Fantasy gefüllt sind und keinen Klischees aufsitzen. Slowenische AutorInnen nahmen die Heimatländer ihrer auswärtigen KollegInnen (Italien, Finnland, Norwegen, Polen, Portugal und Rumänien) als Motiv für ihre Comics. Slowenien wurde auf die gleiche Art von den anderen KünstlerInnen benützt.

Alle AutorInnen haben Objekte aus den kulturellen Schatzkammern der beteiligten Länder zusammengetragen um sich von ihnen inspirieren zu lassen. Unter diesen finden sich Tierarten, Architektur, Automodelle, traditionelle Volksgüter, mythologische Wesen und so weiter. JedeR KünstlerIn schuf eine Comicgeschichte, die im jeweils ausgesuchten Land handelt und auf einer Hand voll Objekte basiert, die für dieses Land typisch sind.

Die auftretenden Comic-Porträts der Länder gerieten schnell außer Kontrolle und mutierten zu „Cartoonia“: ein komplett neues, transnationales Wesen. Ein sicherer Zufluchtsort für diejenigen, die glauben, dass

es der Welt an Sympathie für Comics fehlt – einer Kunst, die sie machen oder verehren. „Greetings From Cartoonia“ ist ein unentbehrlicher Führer für dieses unberechenbare, manchmal



auch gefährliche, wunderbar fantastische und fantastisch wunderbare Land.

Der Alltag in Cartoonia ist von diversem europäischen Müll bestimmt, der von volkstümlichen Bräuchen und lokalem patriotischen Stolz symbolisiert wird. Es geht hier um ein Kaleidoskop von Objekten, die schwer zu begreifen sind: wie der Kastanienbrater und die Flöte des Neandertalers, weiße Socken und der Fiat 500, polnischer Vodka und norwegische Berge...



Mit den Gästen:

Jyrki Heikkinen (Artist/Cartoonia, Finnland)
Kaja Avbersek (Artist/Cartoonia, Slo)
Bojan Albahari (Editor Stripburger, SLO)

Präsentiert von:

KAPU, NC 2011 & Unkraut Comics

Ausstellungsdauer:

Fr. 4.3. - Fr. 11.3.

Achtung: Eintritt ist Frei!

Eröffnung/Vernissage:

Fr. 4.3., 20 Uhr

Öffnungszeiten Ausstellung:

Sa. 5.3.: 15 - 21 Uhr

So. 6.3.: 14 - 18 Uhr

Mo. 7.3. bis Fr. 11.3.: 15 - 19 Uhr



Sa. 5. 3., 16 Uhr:

NEXTCOMIC-Welcome (Artists anwesend)

Sa. 5. 3., 21 Uhr:

Stripburger-Animationsfilme:

Stripburger in Motion (Boris Dolenc) &
Filme von Matej Lavrencic, Andrej Stular.

Sa. 5.3., 22 Uhr:

Party in der Druzba mit Daeque & Plattenjoe

Sa.12.03.2011

www.nitromahalia.net
www.interstellarrecords.at
www.zach-records.com/ni_d.php

Start: 22:00 Uhr

NITRO MAHALIA. NI.

Post-Punk und elektronische Verwirrspiele



Der wohlklingende Name NITRO MAHALIA steht für eine 2004 in Wien gegründete Instrumentalcombo, die sich im Spannungsfeld zwischen handgemachtem Post-Punk und elektronischen Verwirrspielen ihr eigenes Nest gebaut hat: ein ziemlich beeindruckendes. Nach einzelnen Besetzungswechseln besteht die Band nun aus Gregor Mahnert (Drums), Tronstoner (Bass, Synthesizer), Elise Mory (Keyboard) und Susi von Hannover (Bläser, Akkordeon). Beim ersten Hördurchgang des gleichnamigen Debut Albums (auf Interstellar Records) kann es durchaus passieren, dass man einzelne Abbiegungen ohne Sie beinahart verpasst, doppelte Falltüren verschwitz, krude Rhythmuswechsel verfehlt hätte. Die Klarheit ultratigter Trans Am-Riffs wechselt mit hirngewichsten Frank Zappa-Läufen, Skeleton Key-Percussion-Mächte mit poppigen Ohr-

wurmmelodien. Damit den Kernmitgliedern noch zusätzliche Sphären offen stehen, lassen sie immer wieder von Gastmusikern neue Tricks ins Showprogramm einbringen. Auf diesem Album etwa singt Eva Jantschitsch (Gustav) über die Eroberung der Welt, Christian Egger (Beauties of the Night, Joy Religion, Satellite Footprintshop) ist mit einem Wipeout-Cover vertreten und der Turntable-Experimenteur dieb13 verschiebt beim Abschlussknüller seine Platten. NITRO MAHALIA widmen sich zeitweise auch gar epischen Klangmalereien, ohne jedoch in den weiten Welten verloren zu gehen. Das Sound-fundament wird mit Bläsern ergänzt, die zwischen balkanesischem TurboFolk, Disco-Coolness und räudiger Fuck-You-Pose switchen. Im richtigen Moment werden die Tasteninstrumente so stark angezerrt, dass sie beinahe wie eine rückwärts gespielte Drehorgel auf den Straßen Amsterdams leiern.

Die Space-Noise-Rock Combo NI ist eine Ottensheim-goes-Linz All-Stars-Truppe, deren Mitglieder in Bands wie Tumido, Braaz, Fang Den Berg und Gigi's Gogos schon die KAPUwände wackeln haben lassen. Wir hören drei Gitarren und ein Schlagzeug, wir sehen vier interplanetare Wesen im feschen Outer-Space Outfit und wir erinnern uns, dass in so gut wie allen Bands mit Gigi Gratt – allen voran Gigi's Gogos – schon in der Entstehung auch die Performance zur Musik mitgedacht wird, oder wir erinnern uns auch einfach an ihr fulminantes Konzert vor 12 Monaten in unseren heiligen Hallen. Musikalisch zwischen den mächtigen Don Caballero, The Ex und Monty Python. Ihr letztjähriges Debut auf dem Linzer Label Zach Records ist ein Meisterwerk, dass internationale Vergleich nicht scheut, denn es überzeugt genauso wie die Band live!

So.13.03.2011

www.chali2na.com
www.chill-ill.at

Start: 21:30 Uhr

CHALI 2NA. CHILL ILL.



& Basic Sound

Guru hat es ja 1993 auf dem Gangstarr Klassiker „Hard to earn“ ganz gut auf den Punkt gebracht „It’s mostly the voice“. Genau das gilt für CHALI 2NA, dem ehemaligen JURASSIC 5 Mitglied aus Los Angeles, der auf selbigen Platten mit seiner massiven Bassstimme aus dem Sextett herausgestochen war. Geboren in Chicago zog er bald nach South Central LA und begann in der High School mit dem rappen, wo er auch DJ Cut Chemist und Mark 7even traf. Als Mitglied des sieben köpfigen Unity Committee’s war er Resident des legendären „The Good Life“ Cafe’s, das ja



auch andere LA Größen wie Freestyle Fellowship, Riddlore, Busdriver etc. auf die HipHop Landschaft gebracht hat.

Dort lernten sie auch die Rebels of Rhythm kennen, bestehend aus Akil und Zakir, mit denen 1995 dann gemeinsam der erste Jurassic 5 Release „Unified Rebelution“ aufgenommen wurde. Nach vier Meilensteine setzenden Alben und ein paar Ep’s haben sich die dem Old School huldigenden J5 ja leider aufgelöst, doch CHALI 2NA ist uns zum Glück erhalten geblieben als Solokünstler, der mittlerweile bereits zwei Mixtapes (Fish Water I und II) sowie das Debut Album „Fish outta Water“ sein eigen nennen kann.

Letzteres Album stiess auf hauptsächlich positive Kritik mit Gästen wie Beenie Man, Raphael Saadiq, Talib Kweli, Elzhi oder Rakaa Iriscience zeigte es ein vielseitiges Bild des Rappers mit hochkarätigen Produktionen von Leuten wie DJ Babu, Jake One, Vitamin D, Scott Storch, Stephen Marley oder DJ NUmak.

Live waren schon JURASSIC 5 eine der besten Crews, eine Eigenschaft die auch CHALI 2NA teilt, man darf sich hier nicht mehr als Grossartiges erwarten. Hurra!

Als Warmup wird der St. Pöltner CHILL ILL fungieren, der gemeinsam mit der oberösterreichischen Backing Band Basic Sound seine Tracks des Debutalbums „Mit Herz und Seele“ präsentieren wird. Seine soulfullen Beats und persönlichen Lyrics haben sein Album zu einem erfrischenden Debut gemacht, seine aktuelle 7inch des Busta Rhymes Remixes rockt momentan die Dancefloors wo auch immer. Good Music!

Fr.18.03.2011

www.myspace.com/m185
www.myspace.com/niftys
www.myspace.com/clubdeportivojesus

Start: 22:00 Uhr / KAPU

OHEIM GOES LITTLE BIG CITY 4.0.



Tag 1 in der KAPU / 18.03.

Das Open Air Oheim goes big little City Festival geht in die 4. Runde. Die Bewohner des gallischen Dorfes an der Donau pilgern nach Linz, um dort, in der KAPU und der Stadtwerkstatt, Feste zu feiern und so die Wartezeit zum diesjährigen Open Air zu verkürzen. An zwei Tagen erwartet euch ein Programm von Hip Hop über Rock bis zu Elektronik, wie am großen Open Air wird also für alle was dabei sein.

M185

Das Wiener Instrumental-Duo M185 hat den Minimalismus beiseite gelegt und die Band um drei Köpfe erweitert - M185 haben sich als Rockband wiedergefunden, der man mit losen Vergleichen zum Sound der frühen 90er oder der Noise-Bands von heute nicht ganz Unrecht tun würde. „Transformers“ also, ein Songzyklus aus sieben Songs, die musikalisches Neuland sowie Verwandlung gleichzeitig beschreiben. Nicht eine Melodie, eine bestimmte Linie bleibt daher hängen, sondern der ganze Song als solcher. (skug) Dieser Vinyl-gewordene Wahnsinn ist erstens unglaublich gut geworden und zweitens... unglaublich gut geworden. Sonic Youth, zieht euch warm an. Here comes der lässigste österreichische Noisepop! (kurier.at)

NIFTY'S

Ihre Verbeugung vor der Klezmertradition jongliert souverän mit einem packenden Konglomerat aus

Jazz, Funk, Underground-Rock, Ska und Punk. Das Resultat klingt mehr nach New York als Wien - ebenso radikal wie elegant gespielt - mit viel Raum für Improvisation. Musik direkt im Herzen und im Tanzbein des Publikums. Nifty's ist - ganz im freien Geist ihres Namensstifters Naftule „Nifty“ Brandwein, des „King of Klezmer“ - ein musikalischer Schatz und tut etwas, das man dem Österreichi-



schen Fußball wünschen würde - Nifty's spielt nach vorn! Diese mehrfach preisgekrönte Band (World Music Newcomer Award; Ö1 Künstler des Jahres) schöpft aus einem profunden Wissen um jüdische Musik und geht mit ihren Eigenkompositionen weit darüber hinaus. Sie entwerfen eine Hörerwartung um dieser dann nicht zu entsprechen. Sie rollen

den Roten Teppich aus, um ihn sogleich unter den Ohren wegzuziehen. (Albert Hosp)

Mit ihrem ersten Album „Takeshi Express“ (2007) war Nifty's noch eindeutig dem Nu-Klezmer verpflichtet. Ihr zweites Album (Naftularasa, 2009) ist nicht mehr so leicht einzuordnen – Nifty's macht „Naftularasa“ – da trifft Klezmer schon mal auf Death Metal, Polka auf Surf-Rock. Mit „Naftularasa“ beleuchtet Nifty's die Klezmertradition neu. Das Ergebnis ist ein hochenergetischer und plastischer Sound – ungestüm, lyrisch, poetisch und ernsthaft

mit sehr viel Humor.

CLUB DEPORTIVO JESUS

Das Fundament, auf dem der Club Deportivo Jesus seine Kompositionen aufbaut ist Rock. Ausgehend von geerdeten Gitarrenriffs mischt sich seine Musik immer wieder mit Stilstiken wie Jazz, Metal oder Ska. Stampfende Riffs verlieren sich in psychedelischen Gitarrensolis, Metal zerstückelt sich zu Ska und bluesig anmutender Rock wird zu freier Improvisation.

Tag 2 in der STWST / 19.03.



BULBUL

Es ist schon fast Tradition, eine Band die uns beim letzten Oheim Open Air besonders gefallen hat spielt am darauf folgenden Open Air goes big little City Festival eine Clubshow. In diesem Jahr viel unsere Wahl auf BulBul. Was soll man viele Worte verlieren über die BulBuls, wir alle kennen sie, wir alle lieben sie. Ein Paar Pressezitate sollten genügen: „Stil: Post-

everything“ „bulbul klingen... nun, wie sie wollen“ „Grunzpsychose einer Planierwalze“ „Radiohead auf Amphetaminen, jammern mit Devo und Zappa“

YASMO MC

Die neue Hoffnungsträgerin der österreichischen Hip Hop Szene erstmals in Linz, die 20 jährige Wienerin ist eine Word-Virtuosin, die mit Tiefgang, Feinsinn und Humor sich und die Welt auf den Punkt bringt. „Bis zum letzten Satz ist bei mir alles echt, denn in Rap steckt mehr als nur ein Geschlecht“.

PRAQ!

Endlich eine Band, die heißt wie sie klingt, so verspricht es der Presstext. Da haben sich die drei jungen Wiener Musiker viel vorgenommen, ob sie mit ihrer Klubmusik die zwischen Drum'n'Bass, Dubstep und Techno mäandert eure Tanzbeine wirklich zum schwingen bringen? Wir glauben schon. Die Besetzung mit Saxophon, E-Bass und Schlagzeug ist jedenfalls viel versprechend. Na Praq!

BLUSON BROTHERS

DIE legendäre Band aus Ottensheim, zwischen Pop und Helge Schneider, zwischen musikalischen Höchstleistungen und blankem Irrsinn. Die seit Jahrzehnten bestehende Formation der Bluson Brothers hat schon so mancher Festivität einen Höhepunkt beschert dass es sich nur so gewaschen hat, zuletzt in Linz vor nun mehr schon 2 Jahren bei der in die Geschichte eingegangenen David Hasselhoff Night.

Do.24.03.2011

www.lapcore.org
http://www.tonbild.net/gianni_home/index.html

Start: 20:00 Uhr (SHARP!)

SOUND-SCAPES#9.

Kent Clelland / Gianni Stilleto

Kein neues Format wird in der Kapu geboren. Nein, es wird – wiederbelebt! Die programmatische Reihe, die sich der experimentellen Seite der Musik widmet. Bei Krach und Stille bewegt sich das im Googolplexx-Raum sitzende Publikum im Spannungsfeld zwischen Experimentalmusik und Klang als Kunst, dabei gemütlich sitzend und zuhörend. Die Veranstaltungsreihe „Soundscapes“ dient ebenso der Vernetzung, dem Austausch der Zerstückelten – weil so vielschichtigen – österreichischen Experimentalszenen. Mit dem Mut zum Experiment.

KENT CLELLAND (USA)

Live im Minimal-Laptop-Stil bringt Clelland sein neues Werk „re:con-fuse“ sowie eine Uraufführung des Stückes „I am standing through a Rose“ nach Linz. Clelland spielt auf selber entwickelten Computerinstrumenten: das Schreiben des Codes und das Komponieren des Werkes verschmelzen miteinander. Clelland gilt seit den 90ern als einer der Pioniere der internationalen Live-Laptop-Szene. Als Programmierer werden seine Anwendungen weltweit von Produzenten und Komponisten geschätzt. (NI-Spektral Delay, Vokator, ...). 1997 zieht Clelland nach Berlin und produziert elektro-akustische Musik im Experimental Studio Freiburg (Stockhausen, Boulez, ..). Als Ausgleich gibt's nen Crash-Kurs für Clubmusik und Clelland begibt sich auf nächtliche Experimental-Beat-Ausflüge zu dunklen Orten.

GIANNI STILLETO

„Noospheric Stereotypes“

In einem Arrangement aus medialen popkulturellen Bildsequenzen und cinemato-grafischen Zitaten die



durch visuelle Umgestaltung, vor allem jedoch durch abstrakte Soundtracks neue Bedeutung erhalten geht es darum individuelle Interpretationen, bzw. spontane Kurzgeschichten oder Sinnzusammenhänge anzuregen. Die Performance besteht aus der Echtzeit-Dramaturgie, spontaner Strukturierung des Ablaufs, sowie spezifischen Verfremdungen der Inhalte. Das Spektrum bewegt sich zwischen Zeitdehnung und Geschwindigkeitsüberforderung. Gianni Stilleto beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit audiovisuellen Ausdrucksformen und medialer Darstellung. Aus diesen Interessen entwickelte sich das aktuelle Format einer Live-Performance, die seit 2005 im Raum Österreich/ Deutschland/ Schweiz, in den letzten 2 Jahren jedoch auch verstärkt im Clubambiente ihre Öffentlichkeit fand.

Sa.26.03.2011

delilah.popfakes.com
www.reflector.at
www.myspace.com/crippleandcasino

Start: 22:00 Uhr

INTERSTELLAR FESTIVAL.



Cripple And Casino / Delilah / Reflector

Das Linzer Label Interstellar Records feiert seinen 10ten Geburtstag und ladet wieder ein zu einem aufregenden Abend mit alten Bekannten und neuen Gesichtern!

Das Grazer Duo REFLECTOR scheint mit seinem Metal-Sound und der klaren Strukturiertheit eine eigene kleine Nische im Noise-Kosmos gefunden zu haben, in dem sie es sich jetzt lautstärkeintensiv gemütlich machen. Unbarmherzig und wuchtig wühlt sich das Duo, mit Gitarre und Schlagzeug bestückt, durch die zum größten Teil rein instrumental und höchst repetitiv Stücke. Reflector spielten ja schon einige Male in der KAPU, zuletzt im Jahre 2008 mit ihren Kollegen The Striggles (mit denen sie u.a. auf Interstellar Rec. eine Split herausbrachten), weiteres waren sie zuletzt mit den überheiligen St. Vitus auf Tour in unserem Lande. Die Band überzeugt in allen Belangen. Wer mit Bands wie Melvins, Napalm



Death oder Sunn O))) etwas anfangen kann, ist mit dieser Band definitiv richtig.

Nach unglaublichen zweieinhalb Jahren zeigen sich

DELILAH wieder auf dem Parkett der Kapu. Zwischendurch lieferten sie eine Split mit den leider von uns geschiedenen Men Killing Men und waren/sind nun im Studio, um eine neue Platte einzuspielen. Zum mit nach Hause nehmen wird's wohl noch nichts geben, aber das frische Material werden DELILAH allemal präsentieren. Weniger Lärm und Ausuferndes, so die Gerüchte, werden uns erwarten, dafür kompaktere Tracks, mehr Melodie und rotzende Vocals. Wieder alles neu – ist wohl übertrieben, aber getan hat sich doch wieder einiges. None the less wird uns eine energiegeladenen Show mit glänzend schönen Momenten geblieben sein. Weniger verstörend, mehr verführend.

CRIPPLE AND CASINO lernte man vor rund drei Jahren bei ihren gemeinsamen Konzert mit Valina im zagreber Mocvara kennen und schätzen! Was heißt schätzen, das Quartett bläst an ihrem Debut Konzert (!!!) jedermann/frau um mit ihrem frischen Sound und der treibenden heilenden Kraft von Noiserock gelinde geschrieben, einfach um. Sie haben diese gewisse Frische, wie wir es von sehr vielen Bands aus Zargeb kennen und lieben lernten, wie z.B. Analena, Peach Pit oder Polja Lavand. Ihr selbstbetitelten Debut, erschienen auf dem amerikanischen Label Radio Is Down (wo auch unter anderem Bellini vertreten sind) überzeugt auf allen Linien. Die letzten Monate arbeiteten die sympathischen Jungs und Mädls an ihrem Nachfolgealbum, das mit aller Präzision oder auch Glück an diesem Abend, natürlich auch auf Vinyl, erhältlich sein wird.

GIGI GRATT & HR. PSSST werden den Abend mit spacigen unglaublichen Klängen aus der Konserve abrunden, ein erweitertes Interstellares Plattenstandl wird es endlich wiedermal geben.

Do.31.03.2011

www.surfaholics.at/
www.myspace.com/metalmutantsfromhell

Start: 22:00 Uhr

REACTORY. SURFAHOLICS.

666



Wer erinnert sich noch an die Baywatchers in der Kapu? Wer an die drei amüsanten Abende mit Johnny Freedom? Der Tausendsassa Ulli Hoffmann aus Berlin hat wieder ein hochenergetisches Projekt auf die Beine gestellt, und wieder knallt er uns etwas gänzlich anderes vor den Latz. Die neue Combo Reactory bietet alles, was dem Entombed Napalm Death Afficionado das Herz schneller schlagen lässt: High fuckin' Voltage, derbes Uptempo, rasante Gitarren, tobende Vocals und ein rülpsender Bass, gogogogogo!!!!

Dazu die typische Berliner Attitude, viel Herz, Spaß und Seele bei der Sache, eine Band für Punks, Rocker und Metalheads, come and bang your head! Mit dabei, quasi im Sinne einer Familienzusammenführung, die wahnsinnig großartigen Surfaholics aus Xi-Berg, die einzige Band, die Gluecifer ernsthaft Konkurrenz machen würde, gäbe es die Schwedenrockers noch.

Rock aus dem Bregenzerwald hat halt ein weniger begrenztes Ablaufdatum. Die Surfaholics haben schon mal die Kapu beehrt, und zwar, und da kommt jetzt

die Familie ins Spiel, gemeinsam mit den Baywatchers, und damals für ein Riesenfest gesorgt. Heuer haben sie ihre neue Platte im Gepäck, sie sind immer noch unerreicht in ihrer Live-Präsenz (approved last year), und so herrlich unvernünftig beim feiern, da kann man nicht ungerührt bleiben. Alles in allem 666 Gründe, den 31.3. in der Kapu zu verbringen, thumbs up!



Sa.02.04.2011

www.thecesarians.com

Start: 22:00 Uhr

CESARIANS.

Rock'n'Roll

Behauptet eine Band, dass Rock'n'Roll, wäre er im urbanen Europa der 1930er geboren worden, klingen würde wie sie selbst, so ist das schon mal' ne Ansage. Richtig spannend wird's aber dann, wenn sich beim ersten Hörgeruß unmittelbar das Gefühl einschleicht, daß sie ja vielleicht recht haben könnte...

THE CESARIANS aus London schaffen das Kunststück, unter weitgehendem Verzicht auf das „klassische Rock'n'Roll“-Line-Up, sprich Verzicht auf Gitarre und Bass, unter Einsatz einer fast schon klassisch-klassischen Instrumentierung mit Klavier, Klarinette, Blechbläsern (allesamt gespielt von Musikerinnen) und einem sehr reduzierten Schlagzeug eine dunkel-atmosphärische, oftmals sperrige und dem/der geneigten Hörer_in einiges abverlangende Mischung aus nostalgisch anmutendem Rock'n'Roll, Punk und wunderschön arrangierten Chansons. Großen Einfluß auf den emotionalen, oft düsteren Charakter der Musik der CESARIANS hat die wunderbar wandelbare Stimme Charlie Finke's, der, mal erzählend, mal die Stimme schon fast anklagend erhebend seinem Mini-Orchester noch einen theatralisch Touch

verleiht, der den zumeist sehr ersten Themen und Texten den notwendigen Rahmen gibt, um die Wirkung vollends entfalten zu können. Die Vorgeschichte der einzelnen Bandmitglieder läßt auch schon den einen oder anderen



Rückschluß auf den hohen Anspruch, den sie verkörpert zu, so lieh Charlie Finke unter anderem „Penthouse“ seine Stimme, Pianistin Justine Armatage spielte unter anderem bei „Christian Death“ und Drummer Jan Noble war mit „Monkey Island“ aktiv. Nicht umsonst also wurde das Debut Album der CESARIANS von Craig Leon produziert, der unter anderem schon die Ramones, Blondie oder Suicide unter seinen Fittichen hatte.

Sa.09.04.2011
<http://www.humblemagnificent.com>
<http://myspace.com/patenlocke>

Start: 22:00 Uhr

EDAN.**Maryland (US) / Lewis Recordings****Paten Locke (Tres Rec.) / Def Ill (Boombokkz Rec.)**

Das wird der Abend der MC-DJ-Producer One Man Bands. Versprochen. Und gehalten.

EDAN ist wohl einer der im positiven Sinn verrücktesten, innovativsten und kreativsten Köpfe in diesem HipHop Business. Mit obskuren 12inches Ende der 90er ist er ins Rampenlicht getreten nach seinem Studium am Berklee College of Music um dann 2002 sein Debutalbum „Primitive Plus“ in die Gehörgänge der HipHop Addicts zu pushen. Die Kritiker feierten seinen unkonventionellen Zugang zu Sounds, Raps und Scratches, den er auch auf diversen Mixtapes (also echte DJ Mixes) wie „Sound of the Funky Drummer“ oder „Fast Rap“ (fast so etwas wie die Initialzündung für Random Rap) unter Beweis stellte. Sein experimenteller und doch den Basics von HipHop geschul-deter Zugang zu Rapmusik untermauerte auch sein 2005er Release „The Beauty and the Beat“, welches wieder auf dem britischen Label Lewis Recordings erschien. Von vielen Kritikern als eines der Alben des Jahres gelobt, von Edan Fans sowieso verschlungen, war dies sein bisher letztes Rapoeuvre. Nach mehreren Features und Produktionen unter anderem für Mr. Lif und Akrobatik veröffentlichte er dann letztes Jahr sein DJ/Production Masterpiece „Echoparty“ bei welchem er aus dem HipHop/Funk/Experimental Kosmos der Ende 70er und Anfang 80er Jahre ein absurdes, verdubbttes und kosmisches Soundungetüm gebastelt hat, das man so noch nicht gehört hat. EDAN live ist ein Erlebnis der besonderen Art, wie ein Maniac springt er zwischen Mic, Truntables, Gitarre, Kazoo, Synthesizern etc. herum und verückt sein Publikum. Nachzusehen auf Youtube...

PATEN LOCKE stammt aus Jacksonville/Florida und begann seine Karriere eigentlich als DJTherapy bei der Rapcrew ASAMOV, die 2004 ihr Debutalbum releast hatten. Doch anscheinend war ihm DJ alleine zu wenig und so verbrachte er die nächsten



Jahre mit der Arbeit an seinem Soloalbum, das sich dann 2009 als „Super Ramen Rocketship“ auf Tres Recordings manifestierte. Alles von Paten Locke produziert, gerappt und gecuttet fand das Album von diversen Magazinen wie XXL, Potholes in my Blog, etc. mehr als nur Wohlgefallen und wurde für seine Lockerheit und Diversität gelobt. Na was will man da noch mehr?

Vielleicht eine Prise Illness? Das kann man sich vom DEF ILL immer erwarten, nachzuhören auf seinem Mixtape „I gib kan Fick“. Rhymes on top of rhymes on top of Rhymes. Sehr crazy, sehr gut. Es gibt in Österreich wohl keinen zweiten MC der die Raps so rausknallt wie Def. Da wird nichts mehr niedergeschrieben, da wird einfach nur mehr drauf losgerappt. Und das im höchsten Level. Live ist er sowieso eine Rakete getankt mit Sprengstoff. Linz, get ready...



*crossing
europe*

filmfestival linz // 12. – 17. april 2011

moviemento / city-kino / ok / kapu
info@crossingEurope.at / www.crossingEurope.at

13.-16.04.2011

www.crossingeurope.at
www.kapu.co.at

Filmprogramm 2011

CROSSING EUROPE 2011.

Filmfestival in der KAPU

Bereits zum achten Mal bespielt CROSSING EUROPE Filmfestival Linz an vier Abenden das gemütliche Dachgeschosskino der Kapu. Passend zum musikkaffinen Kapu-Publikum fallen auch heuer wieder die Filmprogramme aus. Zwei Filmabende sind bereits fixiert, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

„Punk has grown up and is now called DIY (= Do It Yourself).“ – Der Dokumentarfilm „Noise&Resistance“ (DE 2010; R: Julia Ostertag & Francesca Araiza Andrade) erzählt von der Punkbewegung als eine weltweit vernetzte Szene, die dem Kapitalismus und dem Status Quo den Kampf ansagt und dabei auf Autonomie und Solidarität baut. Ob Hausbesetzer aus Barcelona, Antifaschisten in Moskau, niederländische Gewerkschaftskämpfer oder queere Wagenplatzbewohner aus Berlin, alle vereint ein gemeinsamer Nenner: ihr Protest und die Musik als Ausdruck und Werkzeug dafür. NOISE&RESISTANCE beschreibt eine Reise durch Europas Subkultur und erzählt, wie Anhänger dieser Bewegung zwischen Realität und Idealismus versuchen, ein Paralleluniversum zu schaffen, das nach eigenen Regeln und Maßstäben funktioniert, was sie motiviert und welche Sehnsüchte und Utopien sie teilen.

Filmisches und musikalisches Highlight der CROSSING EUROPE-Festivalwoche wird die Vorführung des Stummfilmwestern PO ZAKONU/ BY THE LAW (Sowjetunion 1926, R: Lev Kulešov), ein packendes Goldsucher-Drama, basierend auf einer Jack London-Vorlage. Kulešov erzählt darin von einer Gruppe von Goldsuchern am Yukon, die sich weitab der Zivilisation den existenziellen Fragen nach

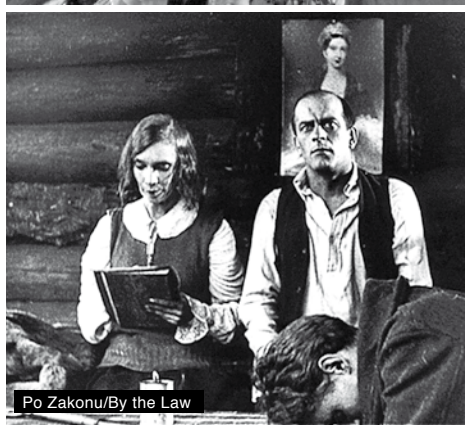
Recht und Gerechtigkeit inmitten des kalten, unwirtlichen Alaskas stellen müssen. Franz Reisecker, seit den späten 80er-Jahren ein zentraler Protagonist der avancierten Crossover-Musikszene Österreichs (Occidental Blue Harmony Lovers, Orchester 33 1/3, Lichtenberg), hat eine musikalische Interpretation von PO ZAKONU erarbeitet, die am 14. April live in der Kapu zur Aufführung kommt.

Weitere sowjetische und osteuropäische Westernfilme aus den Jahren zwischen 1924 und 1980 sind in der Programmsektion Red Westerns zu sehen, einer Programmkooperation zwischen CROSSING EUROPE und dem Int. Film Festival Rotterdam.

Komplettes Festivalprogramm ab 1. April in der Festivalzeitung (erhältlich im Movimiento und City-Kino), sowie online auf www.crossingeurope.at Kartenvorverkauf ebenfalls ab 1. April im Movimiento oder unter der A1 Freeline 0800-664 060

U.a. mit dem Punk-Zeitdokument NOISE & RESISTANCE (DE 2010; R: Julia Ostertag & Francesca Araiza Andrade) und der Stummfilmvorführung des Western-Psychodramas PO ZAKONU/ BY THE LAW (Sowjetunion 1926, R: Lev Kulešov) mit Live-Musik von Franz Reisecker (Lichtenberg, etc.)

*crossing
europe*



Do.14.04.2011

www.thebluesagainstyouth.com

Start: 22:00 Uhr / Druzba

THE BLUES AGAINST YOUTH.

In der Druzba

Gianni Serusi aus Rom ist eigentlich Gitarrist bei The Orange Men Theory, die nicht nur einen ähnlich wuchtigen Kahn steuern wie Today's The Day, sondern auch schon in Tennessee in eben deren Studio aufgenommen haben und Konzerte mit ihnen bestritten haben.

The Blues Against Youth ist jedoch etwas gänzlich anderes: Inspiriert von alten Grandsenieurs wie Hank Williams, Merle Haggard oder David Allan Coe bestreitet Gianni ein Solo Set gänzlich in der Tradition noch älterer Herren, name it „Rock'n Roll

Primitives“. Stark den Wurzeln des Blues verpflichtet, purer als Bob Log III, mit nachdenklichen, selbstironischen und auch amüsanten Texten freuen wir uns auf einen bezaubernden Abend in der Druzba als runden Abschluss eines Filmabends am Crossing Europe, denn dort gehört dieser Sound hin; in eine Bar, auf eine kleine Bühne, zu einem gepflegten Bier oder Whiskey, direkt ans/ins Publikum, zur Präsentation seines 5. Tonträgers, der Split7“ mit The Ribeye Brothers, einem Monster Magnet Ableger. Enjoy!



Do. 21.04.2011

www.i-love-marbach.de
www.myspace.com/cottonponies
www.myspace.com/stuzzicadenti

Start: 22:00 Uhr

COTTON PONIES. STUZZICADENTI.

Mathrock trifft auf Experimental

Zwei Bands aus der Familie „I love Marbach records“, Freunde bzw. Mitglieder der evtl. bekannten Band „ZENTRALHEIZUNG of DEATH“, die ja schon mal in der KAPU eure Gehörgänge verwurschtelten.

Diese zwei Bands passen zusammen wie die Faust aufs Auge oder wie Wiese und Hundekot. Religiöse Menschen könnten auch sagen: „Die linke und rechte Hand des Teufels“. Cotton Ponies und Stuzzicadenti in eine oder mehrere Musikrichtungen zu stecken fällt schwer. Es ist wie Kuchen backen. Als ersters nimmt mensch eine große Schüssel mit der Aufschrift „ROCK“ und wirft wahnsinnige abgehackte, schon fast Breakcore artige und groovige Rythmen hinein. Kurz ungleichmäßig umrühren und eine starke Mischung von fetten ohrenbetäubenden ranzigen Gitarrensound so wie knallende bangende



fetzende Basslines dazu shaken. Zur Verfeinerung noch eine Prisse Anti-Songwritting, Krähengeschrei und Nonsens-Rederei. Nun mit einen Mixstab mit Wägelkontakt kräftig den Brei durch-twisten. Nun das ganze bei maximal Temperatur für viele Stunden in das Rohr befördern. Danach werfen Sie die Schüssel gegen die Wand und schneiden den Kuchen in zwei Teile, ein Stück STUZZICADENTI und ein Stück COTTON PONNIES.

Achtung! Der Kuchen kann Spuren von Neptune, Kaito, Ex-Models, Zentralheizung Of Death, Kyle-sa, Mukra, Black Sabbath, Funk, Brainmassaka, Jazz, Punkrock, Core, E546, E666, E297 enthalten.

Kurz gesagt: Super Mathrock trifft auf Experimental, Psychodelic, Stonerrock, Punk, Jazz, Hardcore, Metall. Plus eine fantastische Überraschungsband aus regionalen Produkten!

Fr.29.04.2011

www.dirge.fr
www.myspace.com/phalangst
www.rorcal.com

Start: 22:00Uhr

DIRGE. RORCAL. PHAL:ANGST.

Slow, Dark & Heavy!

Slow, Dark and Heavy! Eigentlich würden diese drei Wörter den gesamten Abend in der Kapu schon gut beschreiben. Doch ich möchte noch weitergehen, da mir bei der Gewalt und Heftigkeit des Sounds, schon ein wenig Angst in die Knochen fährt. Verständlicherweise Angst nicht im negativen Sinn sondern ein wohliges Gefühl von Angst sich in einer dunkleren Atmosphäre wiederzufinden.

Nach diesem Abend wird das Haus nie mehr das selbe sein! Der Neigungswinkel der Wände wird sich entgegengesetzt der Boxen wenden; Fenster zerspringen, und BesucherInnen werden von der dunklen Atmosphäre in eine tranceartige Parallelwelt geführt. Dieser Abend wird das Leben vieler emotional und psychisch verändern! Denn wie fühlt man/frau sich wenn ein tonnenschwerer LKW auf den menschlichen Körper trifft. So ähnlich wird es sich anfühlen wenn die Soundwand von der Bühne aus auf uns zurollt! Keine Angst! Diese geschriebenen Zeilen müssen positiv gedeutet werden. Grund für dieses fast schon apokalyptische musikalische Phänomen: Dirge (fr), Rorcal (sui), Phal/Angst (vienna) beehren die mächtigen Hallen der Kapuzinerstraße 36.

1994 in Paris gegründet, präsentieren Dirge nach 16 Jahren Erfahrung ausgefeilten, gepflegten und vor allem schleppenden Downtempo-Ambient-Doom. Zwischen 2004 und 2006 teilten sie sich die Bühne unter anderem mit Größen wie Cult of Luna, Nasum, Unsane oder Kill the Thrill. Zum epischen Sound der 5 Musiker wird ein Videokünstler den Sound mit

Visuals untermalen und Synthesizer und Samples verstärken die atmosphärische Wirkung. Dirge würde ich im gleichen Atemzug mit Neurosis und Cult of Luna nennen, ohne dabei auch nur ansatzweise ein schlechtes Gewissen zu bekommen!

Rorcal aus Geneva (sui) werden eine langsame, dunkle, tiefgestimmte und mächtige Soundwand von der Bühne brechen. Kurz gesagt: Downtempo-Doom-Drone der Extraklasse. 2006 erblickte die

Band die Dunkelheit der Welt und beschert seitdem Doom per excellence. Die fünfte Platte ist vor kurzem auf Cal of Ror Records, Division Records & Urgence Disk herausgekommen und trägt den Namen HELIOGABALUS. Dieses Masterpiece an Doom-Gewalt beinhaltet nur einen Song mit einer Dauer von 74:13 Minuten. „Obsessively dark and heavy, this 70 minutes monolithic piece sees RORCAL sink deeper into the



abysses of sound.”

Eröffnen wird den Abend die Postrock – Industrial – Drone – Doom Band PHAL:ANGST aus Wien. Die Mitglieder der Band sind sehr umtriebig im Musikmachen und spiel(t)en schon in zahlreichen anderen Formationen wie Radikalkur, Discover, E.M.S, Fresnel & L'asino, Cyruss. Diese Liste könnte noch ganz einfach weiter fortgeführt werden. Die doch teils sehr unterschiedliche musikalische Herkunft der Mitglieder entpuppt sich bei PHAL:ANGST als gelungene Symbiose. Die Symbiose aus Bass, Gitarre, Electronics, Vocals werden den gelungenen dunklen Start des Abends bestreiten.

STADTWERKSTATT VERANSTALTUNGEN

www.stwst.at

MÄRZ- MAI 2011



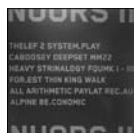
- 04.03** AUDIOMEDICS pres. **THE PANACEA** (DnB)
FIRECLATH CLOCKWORK DUB pres.
- 05.03** MESSENGER DOUGLAS (GB) / ONDUBGROUND Live dub act (FR)
ARTIFEX PRES: VORSPIEL³ pres. DDDISCO live!
- 11.03** ALEX JÖCHTL / DIDI BRUCKMAYR (Techno/Experimental)
- 12.03** FUTURE SOUND #8 präs. **COLOGNE SPEC.** (Beats/Dubstep/Wonky)
- 19.03** OPEN AIR OHEIM GOES BIG LITTLE CITY 4.0 TAG 2
FADERFÜHRUNG #5 Lesung mit Martin Skerwald (Skero / Wien)
- 24.03** Alice Hulan / Christopher Hütmannsberger
- 25.03** THE SCREENING / FORTUNAT / UNAVOIDABLE (Pop/Rock/Punk)
- 26.03** CONCRET JUNGLE PARTY (Jungle)
- 01.04** FIRECLATH GENDER PUNK (Reggae/Dancehall)
- 02.04** FUTURE SOUND #9 (Beats/Dubstep/Wonky)
- 05.04** BLACK MATH HORSEMAN (US) + MOMBU (IT)
- 08.04** THE PEACOCKS (Punk/Rock aus CH)
- 23.04** junQ.at Qlash pres. 3 MINUTEN EI / HINTERLAND / DIE AU (HipHop)
- 27.04** WORDSOUND NIGHT feat. SPECTRE / SENSATIONAL u.v.m
- 28.04** TIDES FROM NEBULA / HESUS ATTOR (Postrock)
- 30.04** MORPHED (DnB/Dubstep)
- 05.05** THE DEAD CLASS (Punk)
- 07.05** FUTURE SOUND #10 (Beats/Dubstep/Wonky)
- 12.05** LIWOLI NIGHTLINE 12. - 14.5.11
- 27.05** MARRACASH ORCHESTRA / DJ IKEBARA

Bonjour

**BON
JOUR**

AUFRUF: Wenn auch ihr eiernde CDs, feine Platterl, geschmackige Texte, doofe Comics, geile Filme (Zwinker!) oder kulturell Unverzichtbares geschaffen habt: lass ma rüßawachsen. An folgende Adresse wäre wunderbar: KV KAPU, Kennwort „Bonjour“, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz oder: kapu@servus.at – ACHTUNG: Einsendung auf eigenes Risiko. Die KAPU KritikerInnen sind berühmt und berüchtigt sich kein Blatt vor den Mund zu nehmen – FREE SPEECH!

MANFRED HOFER



NUORS I + II Zach-Records

Am letzten
Drücker noch
ein Review über

einen Klangalchimisten der besonderen Art, der bewusstes Hören zum MUSS macht, in dem er die Vielfalt an erstaunlichsten Klängen auf dem Bass zu beschwören vermag. NUORS II ist Teil einer - noch nicht ganz kompletten - Trilogie, die es nicht nur zu hören, sondern auch zu verstehen gilt.

Darum zitiere ich (allen journalistischen Gepflogenheiten zum Trotz) den Background erläuternden Presstext, zu diesem feinen bis grob, frickelig bis wohlklingend gemixten musikalischen Experimental-Shake und rate: Hören Sie sich das an! Der

erste Teil von NUORS der 2004 von artonal/charizma veröffentlicht wurde, war geprägt von den unkonventionellen Möglichkeiten die mit dem Kontrabass/E-Bass machbar waren und bezog das gesamte klangliche Spektrum der Instrumente mit ein. Jedes einzelne der 13 Stücke hatte eine eigene Tonsprache und eröffnete ein eigenständiges, musikalisches Vokabular. Die Kompositionen selbst waren zwar von elektronischer Musik inspiriert, kamen jedoch ohne elektronische Effekte aus. Es wurden ausschließlich mechanische Hilfsmittel verwendet. Der Grund für die Übertragung von Digital nach Analog war, die Musik durch ähnliche Klänge am Bass spürbarer zu machen. NUORS dient als Fundament, auf dem die zwei nachfolgenden Arbeiten aufbauen. NUORS II verbindet die erworbenen Vokabeln zu ganzen Sätzen

und kurzen Versen. Es geht um die Diversität des Basses, die Aussagekraft die er hat und die Stimmungen die er ausdrücken kann. Die Aufgabe war, die erarbeiteten Spieltechniken und Stimmungen des ersten Teils miteinander zu verbinden. Die Erweiterung besteht auch darin, mehr auf die emotionale Aufnahmebereitschaft des Hörers einzugehen. Vermehrt treten konkrete und vertraute Motive aus verschiedenen Musikrichtungen auf, um die Stücke „annehmbar“ zu machen. Einige der Kompositionen sind sehr gefühlsbetont und stellen nicht mehr als eine Stimmung dar. Andere sind streng mathematisch und entsprechen strikten formalen Vorgaben. Obwohl jedes der Stücke für sich stehen kann, ist es doch die Gesamtheit, die NUORS II zu einem runden Bild macht. (BMW)

KAPUSCHNEWS

Neulich im Schmier(suder)anten-Blattl Nr. 1 von 4020, der StadtRundschau (Nr. 6, 10.2.2011), wie ein Schwein eine Trüffel vor den Rüssel gesetzt bekommt: „Ordnungsdienstmitarbeiter als Vorlage für Karikaturen“. In diesem reaktionären Stück Bildungsliteratur werden doch gemeinste Aktionen angeprangert, die die leidensgeprüften Sicherheitszivilisten im

rotem Freizeitwurm via I-Net mit Karikaturen verunglimpfen: Bitte KEINE Fotos machen! Der oberste Wächter dieser Schafft, der Detlef Wimmer, vulgo „Wimmer!“, findet diese Karikaturen als Pfuiwähgacki. Rundschau: „Er ist über die Karikaturen nicht glücklich, obwohl diese in einem demokratischen Spektrum erlaubt seien.“ Wosh, welch staats-

männisches Verhalten! DW: „Meine Bitte ist es, lieber mich zu karikieren, als die Mitarbeiter.“ Der Arme! Bitte, Depplef, immer gerne, yours well:



TUPOLEV



TOWERS OF SPARKS CD

Valeot Record

Sicherheitsgurt anlegen, Zigarette

aus und die Patschhändchen vom Sitznachbarn gepackt. Tupolev heben auf ihrem Zweitling „Tower of Sparks“ mit acht neuen Überschallflügen ab. Nix mit stotterndem Triebwerk und schweren Turbulenzen. Die freundliche Board-Crew begleitet komfortabel und stil-sicher durch den Erste-Klasse-Flug von Neue-Musik-Hausen nach Post-Rock-Bach. Peter Holy, Alexandr Vatin, Lukas Scholler und David Schweighart ziehen schon lange Jährchen ihre weiten Kreise in der österreichischen Musiklandschaft. Auf ihrer neuesten Reise wechselt verspielter Turbinenlärm mit sperrigem Maschinenraum-Geplänkel und schönem Auftriebswind. Die Jungs vom Boardservice servieren vielschichtige Melodiestrukturen. Der Pilot manövriert gekonnt durch den komplex-wolkigen Klangkosmos. Beruhigend. Aus dem Bauch des Flugzeugs don- nert jazziger Takt. Das Album auf der hauseigenen Fluglinie ist kein musikgewordenes Skylink-Debakel. Eher absolute Punktlandung der spielfreudigen Luftpiraten. Danke, dass Sie mit Valeot Records geflogen sind.

(MN)

PLAQUE MASS



UNION OF EGOISTS LP

Seit 2005 touren die Grazer fröhlich in der

Weltgeschichte herum und sind somit auch außerhalb Europas keine Unbekannten mehr. Schon die Vorgängerband Pledge Alliance müsste vielen von euch in Erinnerung geblieben sein. Die Herren von Plaque Mass sind ihrem Sound treu geblieben. „Union of Egoists“ bietet die konsequente musikalische Weiterführung des letzten Albums „Living among Meat-Eaters“. Die ganzen Songs kommen druckvoll und mit viel Power auf euch zugefahren, begleitet von melodischen, ruhigeren mid tempo Parts, um gleich darauf wieder von wüstem Geschrei niedergerungen zu werden. Bei ein paar Nummern erinnert mich die druckvolle Atmosphäre an Converge, vor allem der Gitarrensound. Gesungen wird bis auf einen Song in Englisch. Dem wunderschönen, schwarz/rot gestalteten Cover und Booklet der aktuellen LP entnehme ich, dass das gute Stück Vinyl in Kooperation mit mehreren Labels entstanden ist. Sogar Crime-think hat hier, neben anderen Labels wie Noise Appeal, Dogknight, etc. seine Finger im Spiel. Wie dem auch sei, es wird das Rad nicht neu erfunden und trotzdem rollt es immer noch geschmeidig dahin und wer auf coolen modernen HC steht, rollt natürlich gerne mit.

(sid)

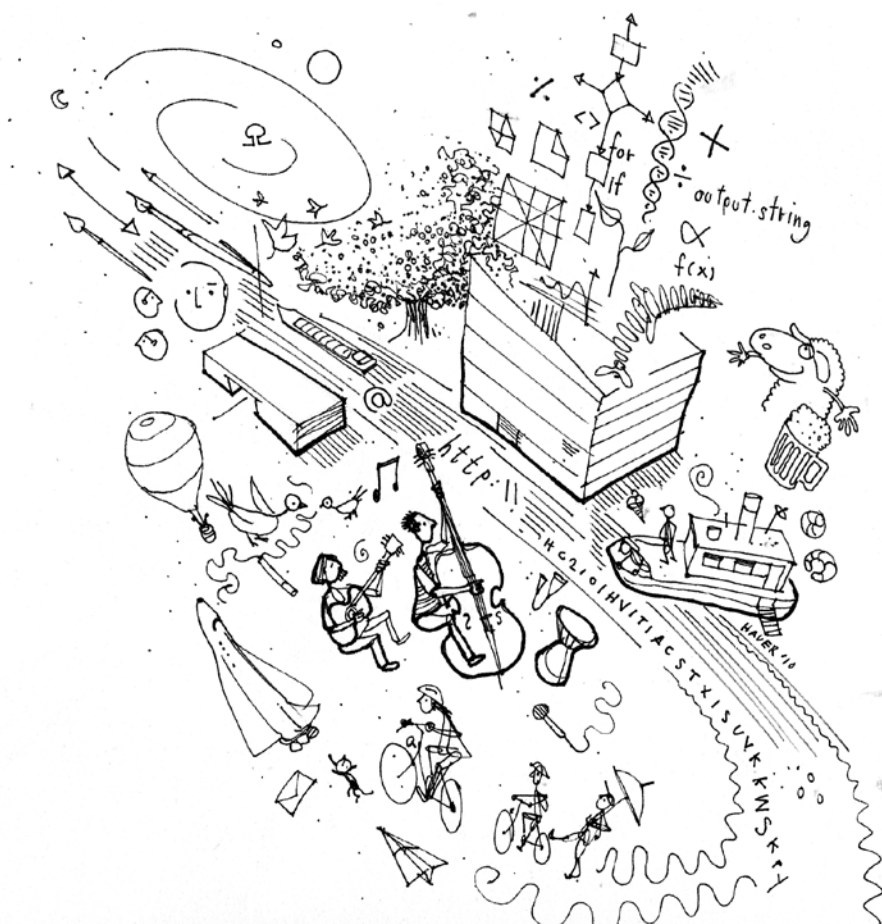
KURWA APARATA

ARMED CHEMICALS OF UNTAME Thoughts

Kurwa aparata,

berühmt-berüchtigt für Auflösungen, Reunions und Umbesetzungen - jedoch ihren musikalischen Wurzeln stets treu bleibend. Seit 2001 knüppeln und trinken sich Kurwa Aparata fröhlich durch den Untergrund. Nach zwei 7“ und einigen Samplerbeiträgen nun „Armed Chemicals...“. Ein wütender musikalischer Schlag ins Gesicht. Crustiger Punkrock mit gelegentlich leichtem Metaleinschlag. Das Ganze serviert mit einer authentischen Portion Dreck und einem Sänger, der sich (aggressiver als auf den alten Aufnahmen) passend zum schnellen dahinpolternden Schlagzeugsound über Gott und die Welt auskotzt. Das Ganze wirkt auf jeden Fall schön rau und erdig. Textlich gehts meist um allgemeine Unzufriedenheit in dieser korrupten, kapitalistischen, heuchlerischen... scheiß Welt. Unter anderem bekommt auch Myspace endlich sein Fett ab. Es sollte viel mehr Bands geben, die diesem Medium endlich den Rücken zukehren, anstatt es in den Tagesablauf einfließen zu lassen. Großes Manko an der LP ist das wirklich miese Coverdesign. Ansonsten eine klassische Kurwa Aparata Platte. Die LP eignet sich übrigens hervorragend in Kombination von Unmengen an Bier. Prost

(sid)



KAPU

Studio



digital multitrack audio recording by Phil
efficient, reliable, relaxed
production support on demand

Artists:

Valina
Ensenada
Seven Sioux
Stonebride
Vacunt
Extra Golden
Chelsea Smiles
The Trans Ams
Porn to Hula
Stimmgewitter Augustin
68 Dreadlocks
...and more

adress: Kapuzinerstrasse 36, 1st floor, A-4020 Linz, phone: 070/779660 e-mail: deadzibel@servus.at

DER SENDER MIT DEN HÄRTESTEN ÜBERGÄNGEN



www.fro.at/programm

WELCOME TO DAN ROCKERS WONDERFUL WORLD.

Spirits that I've cited.

Depp war er keiner, der Goethe, sein Zauberlehrling hingegen schon. Mein Entschluss steht fest, diesmal werde ich mich schreibend dem Unpopulärem verschreiben. Ich halte es für falsch, dumm und gefährlich die Wehrpflicht abzuschaffen. Punkt. Die ganze Armee abschaffen, von mir aus.



„ÖsterREICHER ohne Heer“-Pickerl, Armee-abschaffungswein, etc., wir waren im letzten Jahrzehnt des vergangenen Jahrtausends in dieser Diskussion schon wesentlich weiter. Heutzutage fordert keine Sau mehr die Abschaffung des Bundesheers, eigen-tümlich aber bemerkens-

wert. Klar ist, wenn es niemand fordert, wird es auch nicht passieren. Also gehe ich einstweilen davon aus, dass uns das Bundesheer noch längere Zeit erhalten bleiben wird und gebe mich auf die Suche nach dem geringsten Übel. Jetzt auf ein Mal muss die Wehrpflicht weg, jungen Rotzbuam soll nicht mehr zugemutet werden ein paar Monate im Gatsch zu robben, Panzer zu waschen oder durstigen Offizieren ein Seiterl zu kredenzen. Daiese Tätigkeiten sind natürlich nur mäßig lustig und obendrein eine Einschränkung persönlicher Freiheit junger Rotzbuam. Keine Frage. Aber nachdem keine Sau mehr fordert den gesamten Apparat Bundesheer abzuschaffen, hofft man als Ersatz für die (zwangs-)Rekruten auf Freiwillige Herren und Damen, die dann im Gatsch robben, Panzer waschen und durstigen Offizieren ihre bestimmt wohlverdienten Seiterl kredenzen. Und nebenbei noch ballern lernen, lernen wie eine Handgranate am effektivsten geschleudert wird oder wie im Nahkampf der Feind am besten zu erdolchen

ist. Und wer wird sich wohl freiwillig für solche Tätigkeiten melden? Bobo-Grüne? Karrieregeile SJler? Kommunistische Philosophiestudentinnen? Naja, diese Bevölkerungsgruppen wohl eher nicht. Nazis aber schon. Nazis, Waffennarren und andere Psychopathen werden sich ihre olivgrüne Uniform, sammt Sturmgewehr abholen und sich um unsere Steuergelder zu Kampfsäuen ausbilden lassen. Es ist ja nicht so, dass heute beim Bundesheer keine Nazis wären, die Macher der Alpen-Donau-Dodel Heimseite etwa, werden in der Militäarakademie in Wr. Neustadt vermutet. Durch die, aus allen Teilen der Bevölkerung kommenden (Zwangs-)Rekruten wird der Faschistenanteil in der österreichischen Armee aber doch deutlich gesenkt. Das fällt dann weg. Dafür ist auf einmal die SPÖ, den Karl-Marx-Hof hat man scheinbar auf den Misthaufen der Geschichte verbannt. Die bis vor kurzem beschworene demokratische Kontrolle durch die Wehrpflicht ist obsolet. Wird schon nix passieren, in den nächsten Jahrzehnten. ⁽¹⁾ Und die Grünen sind da auch dafür. ⁽²⁾ Von weiter Links hab ich zu dem Thema bisher noch gar nichts gehört. Außer dass die KPÖ-Steiermark vor einem möglichen NATO-Beitritt warnt. Ganz Unrecht werden die mit dieser Warnung nicht haben, ein Bundesheer als Teil einer NATO-Armee im Kampfeinsatz in Aghanistan, im Irak oder sonstwo auf diesem Planeten könnte zwangsverpflichtete pubertierende österreichische Rotzbuam nicht gebrauchen. Psychopathische Nazikampfsäue hingegen schon.

⁽¹⁾ Nachdem es ohnehin unwahrscheinlich ist, dass heute bzw. in näherer Zukunft der Republikanische Schutzbund wiedergegründet wird, und somit Sozialdemokraten bewaffnet für die Demokratie kämpfen, gibt es folglich für ein von Faschisten kontrolliertes Bundesheer auch keinen Grund mehr erneut auf den Karl-Marx-Hof zu ballern.

⁽²⁾ Gut, denen wird der Karl-Marx-Hof völlig wurscht sein, dort wählt sie sowieso keine Sau.

IT'S A CRACKED WORLD.

„Die Welt ist schlecht. Alle sind so egoistisch und denken nur an sich selbst. Dabei sollten alle an mich denken.“ (Jesus Christus)

Machen wir uns nichts vor, im Moment sieht es so aus als würde der Kapitalismus gewinnen. Und wieso auch nicht, er hat die besseren Karten, die eingängigeren Songs und die Fähigkeit alles zu vereinnahmen und in seinem Sinne umzudeuten. St. Pauli Merchandise, früher ein klares Bekenntnis zu einer bestimmten Geisteshaltung, ist heute ein globales Geschäft, dessen Wert in die Millionen geht. Bei H&M hängen Che Guevara-Shirts neben Motörhead-Shirts. Wer immer kann, versucht einen schnellen Euro abzusahnen, bevor der Hahn wieder aufhört zu tropfen. Alle denken nur an sich selbst, setzen die Ellbogen ein, um sich ein kleines Stückchen vom Kuchen zu sichern und werden bei Erfolg noch angefeuert. Aber das Internet, sagt ihr, das Internet bringt uns die Lösung, weil dort herrscht Anarchie, dort bestimmt die Mehrheit und jede Idee hat ihre Chance. Tausende Leute haben mit „I like this“ die Revolution in Ägypten unterstützt. Das ist doch super? Total super. Okay, sage ich dann, was ist mit morgen? Wieviele von denen, die heute Ägypten „likern“ interessieren sich morgen noch dafür, wenn eine coole Merchandising-Aktion von Nike oder Pro7 die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Was ist mit Mark Zuckerberg? Haltet ihr den Facebook-Gründer für einen politischen Aktivist? Oder doch für den ahnungslosen Opportunisten, der er eigentlich ist, dem aus ihm selbst unerfindlichen Gründen einige Milliarden Dollar in den Schoß gefallen sind. Was ist mit den vermeintlichen Internet-Helden der freien Meinungsäußerung, wie sieht es mit deren Integrität aus? Al Gore tourt als Retter der Welt vor der ökologischen Katastrophe mit einem Privatjet über den Globus und hält für sechsstellige Abendhonorare immer wieder den gleichen Vortrag vor ausgewählten Zuhörern. Aber niemals vor der Presse, denn wenn die Inhalte seiner Reden öffentlich verbreitet würde, wer würde dann noch dafür zahlen? Julian Assange hat die Rechte an seiner Biografie für mehrere Millionen Pfund an einen britischen Verlag verkauft. Was haben die ehrenamtlichen Wikileaks-Mitarbeiter davon bekommen?

Selbst Jimmy Wales behauptet gerne, dass Wikipedia ein ehrenamtliches Projekt ist, an dem niemand Geld verdient. Und das stimmt. Aber seine andere Firma, Wikimedia, verdient sehr wohl Geld. Und auch Jimmy Wales verlangt höhere fünfstelligen Beträge für Vorträge. Und all das nur über den Erfolg eines Projekts, das von der freiwilligen Gratis-Arbeit von tausenden Menschen lebt. (Ja, ich weiß, Wikipedia hat zehnmal mehr Einträge als die Encyclopedia Britannica, aber in der EB gibt es nicht zu jedem Album der Bee Gees oder zu nicht mehr gebräuchlichen Programmiersprachen einen Artikel.) Selbst Martin Balluch, der Tierschützer-Superstar Österreichs, wirkte auf mich im Club2 wie ein leicht verwirrter Paranoiker, dessen Fähigkeit zur Empathie und Toleranz etwas geringer ist als die eines durchschnittlichen Talibanführers. Okay, ich gebe zu, Balluch hat nichts mit dem Internet zu tun. Aber was soll's, inzwischen gibt es eigene Agenturen, die die Pressearbeit für Protestaktionen übernehmen, z.B. gegen die Castor-Transporte. Natürlich gegen Geld, denn niemand lebt von Luft allein. Sogar diese Lichtesser-Sekte versucht mit Spenden und Vortrags- und Bucheinnahmen ein Leben in Saus und Braus zu finanzieren. Ohne Essen und Trinken halt, aber in schöner Gegend und in einer tollen Atmosphäre. Und glaubt mir, an all dem wird die Reichensteuer, die Erhöhung der Strafbeträge für Unternehmen, wenn sie keine Behinderten einstellen oder die Internetsteuer etwas ändern. Kind und Karriere könnt ihr ebenso abschminken wie Karriere mit Lehre oder die Datenbank zur Firmennachfolge. Ihr hasst Banker und Finanzinvestoren? Dann probiert es mal aus, und reden wir dann in ein paar Jahren, ob ihr vom Dachgeschoss-Loft wirklich zurück in die kalte Garconniere wollt. PS: Als Nachtrag zur letzten Kolumne: Vor ein paar Wochen habe ich Mirko „ich komme mit 10.000 Euro im Monat aus“ Kovacs im Flugzeug in der Economy Class gesehen. Und der hatte mal einen Privatjet. Ist das Gerechtigkeit. Nein, nur Genugtuung.

Sagt es mir rein auf cracked69@hotmail.com.



Vom öffentlichen Raum und dem Lulu gehen.

Recht großen politischen Aktionismus kann man der KAPU ja nicht vorwerfen. Deutlich zu handeln (um einen T-Shirt-Aufdruck zu zitieren) war ihr zu Recht immer genug. Doch gerade in die Auseinandersetzung um den öffentlichen Raum hat sich die KAPU in den letzten Jahren doch immer wieder eingemischt. Nicht im Sinne einer kontinuierlichen Arbeit zum Thema, sondern im Rahmen einer Häufung von Aktionen dazu. Wir verweisen auf die „Wir-AG“ am Hauptplatz, die Aktion „Platz“, die Stadtguerilla-Abende mit mobilem Soundsystem und spontanen Video-Screening an öffentlichen Plätzen. Weil die Stadt sind wir alle.

Ein Klassiker der Auseinandersetzung im öffentlichen Raum in Linz ist die Frage nach dem Klo-gehen: im Linzer Zentrum ist urinieren jenen vorbehalten, die zwischen 7 – und 22h die öffentliche Toilette am Hauptplatz besuchen oder sich in konsumpflichtige Gastronomiebetriebe begeben. Wer es hingegen nächtens zwischen 22 und 7 Uhr nicht z‘amm zwicken kann, kein Geldbörsel eingeschoben oder etwas später gar von den Beispierrstunden überrascht wird, ist zum illegalen Wildpinkeln gezwungen. Was teuer werden kann. Man möchte fast sagen: die großen gesellschaftlichen Fragen nach Zugehörigkeit, Ausschluss, finanziellen Partizipationsmöglichkeiten und Verteilungsgerechtigkeit kulminieren beim außerprivaten Lulu machen.

Ein junger Aktivist aus dem Herzen der KAPU setzte sich zu Jahresbeginn im Rahmen kunstuniversitärer Veranstaltungen mit dem öffentlichen Raum auseinander. Nicht nur theoretisch, sondern recht praktisch: er installierte ungefragt und ungeniert ein öffentliches Plumpsklo im Linzer Zentrum. Mit sämtlichen architektonischen und hygienischen Erfordernissen alpiner Toilettenkultur: er baute ein wunderschönes Häusl, samt Herzerl an der Eingangstür, über einen

Kanalzugang am Linzer Pfarrplatz. Man entleerte sich, auf einem klassischen Donnerbalken sitzend, direkt in die Linzer Unterwelt.

Besonders schön an der Aktion war die erstaunliche Beteiligung der Linzer Bevölkerung: nicht nur, dass etliche Passanten das Plumpsklo bestaunten, ausdrücklich lobten und goutierten; nein, es wurde sogar genutzt! Wie an den Gebrauchsspuren deutlich zu erkennen war. Eine Passantin bot sich sogar an, das Häusl regelmäßig mit Klopapier zu versorgen, es liege ja ohnehin am Arbeitsweg.

So weit, so gut, so schön. Gelungene Aktion. Das Ende beinhaltet aber wieder besonders Raffinesse. Nach etwa fünf Tagen fiel einigen detektivisch besonders talentierten Stadtwache-Mitgliedern das Häusl am Pfarrplatz auf. Alarmierte Sheriffs des Magistrats Linz forschten – nicht blöd – sogleich bei der naheliegenden Kunstuni nach und bekamen von einem dienstfeurigem Werkstättenleiter auch den Namen eines angeblichen Täters genannt. Über juristische Konsequenzen werden wir also noch zu berichten haben. Als der junge Aktivist jedenfalls am Tag nach den Recherchen des Magistrats an der Uni das Häusl wieder abbauen wollte, war es schon weg. Schade drum! (kle)





OÖ. Bettel Lobby

Die Oö. Bettel Lobby ruft auf zum Protest:

1. LINZER MASSENBETTELN

Sa 5. März 2011, 14.00 Uhr

Linzer Landstraße (Treffpunkt Taubenmarkt)

Der oberösterreichische Landtag wird am 10. März ein verschärftes Bettelverbot beschließen. Mit diesem Gesetz sollen arme Menschen von den Straßen vertrieben werden. Die Armut wird bleiben, auch weil die Politik bei der Bekämpfung der Armut nachlässig ist. Mit Bettelverboten werden die Menschen aber bloß aus der öffentlichen Wahrnehmung verdrängt.

Wir glauben, dass Betteln ein Menschenrecht für Menschen in Not ist. Niemand bettelt freiwillig. Meist ist es der letzte Ausweg für VerliererInnen des

kapitalistischen Systems oder für rassistisch diskriminierte, denen nichts anderes übrig bleibt.

Wir fordern daher:

- Die Abschaffung aller Bettelverbote!
- Das Ende der Kriminalisierung von bettelnden Menschen

Der öffentliche Raum muss allen gehören und nicht nur den Kaufkräftigen!

Wir wollen am 5. März um 14.00 auf dem Taubenmarkt ein unüberschaubares Zeichen setzen. Wir setzen uns nieder!



KAPU 9000 presents: Wer Ist Hier Der Boss?

Die Radiosendung
von und mit:
**Hell Baker
&
Phred Phinster**

**14. März
11. April
9. Mai**



**Sendung verpasst?
Kein Problem:
stream oder download
unter www.wihdb.tk**

PONY EXPRESS

CONQUER, and many others, each more sensational than the next. Guaranteed!

ADULTS ONLY

Sent in Plain Wrapper. Rush cash, check or money order; no COD's!

SENSATIONAL PRICE LIMITED EDITION

198 ppd.

PRIVATE EDITIONS

Mailing Address
BOX 46856, DEPT. E 36
LOS ANGELES 46, CALIFORNIA



VOLUPTUOUS, UNCLAD BEAUTIES FOR ADULT ART CONNOISSEURS ONLY. Ultra sharp lifelike 8x10 photos. Large trial set by return mail only \$3. You must be over 21 to order. State—

PONY EXPRESS PRÄKOR, #1

BORED?

TELL ME THE POSE YOU REALLY WANT TO SEE. (DON'T BE SHY). I WILL SEND YOU A CONFIDENTIAL REPLY PLUS 4 SAMPLE PHOTOS OF THE TYPE MEN HAVE ASKED FOR. SEND ONE DOLLAR TO- PONY THREAT BOX 74502 #C WICH III CALIF.



fantasia

The Sophisticated Magazine for modern-minded men and women.

Fads & Fancies • Femmes & Fashions
Domestic Discipline • Dominant Damsels
Lucian Press one dollar
P.O. Box 75662 Los Angeles, Calif.

DON'T FALL VICTIM TO AN EARLY OLD AGE

Fight off "MIDDLE AGE LETDOWN" with Vita-40 an extra high potency formula for people who need pick up and energy for those important times.

old comics in old movies—even watch them when they on T.V. shows as guest stars. "fresh blood", so to speak, Skelton, Danny Thomas, can few laughs from their screwy times, but it is only a que time, according to expert pre until they, too, fade away.

Today the cycle is downbe Burlesque still thrives, but work harder to drag in the ers. There is a little more n sometimes that alone is not

A few months ago an trooper-turned-woman, Courtland, and her "husband" opened in a burlesque house ramento. Tamara, the mar announced, would speak fra with vigor about her sex-operation. She would also ap hind a screen in a silhou very revealing dress. For her appearance did not l The former paratrooper, ar took it on the lam, char passing bad checks. Even t department became confus the whole thing. They se bulletin describing Tamara or female".

That was an extreme cas In the main, burlesque re terminatedly traditional. The unmistakably girls.

Recently, by word of was said that the Hudson Union City, New Jersey, place to go to see burles best. For 25 years the H

HIP HOP NEWS

Buenos Dias!

Die gute Nachricht zuerst: Der Winter ist bald zu Ende. Wer hätte das gedacht? Die schlechte? Die Trackshittaz auf Platz der österreichischen Albumcharts.. Naja so schlimm ist das auch nicht, aber Big J's Traum vom ersten österreichischen Rapper auf Platz 1 wurde ihm jetzt zunichte gemacht. Pech gehabt. Aber so ist das Leben, Fairness gibts nicht. Gerechtigkeit? Noch weniger. Aber hey, what shalls, life but how to live it.

Aber hier in dieser Kolumne wo Realness noch gross geschrieben wird, das Herz für obskure Funkbreaks pocht und die 400 Elemente des HipHop noch gebührend hochgehalten werden, da zählen keine Verkaufszahlen, Youtube Clicks oder anderer Mist, hier gehts um Skills. Point blank.

Und davon haben wir in den beiden Wintermonaten genug erleben können, egal ob das El Da Sensai mit den Returners war oder Kensee, ob die Foreign Beggars, welche die gute alte Punktradition des Moshens der KAPU mit Dubstepbeats wieder neu belebt haben und Homeboy Sandman, oder die Plattenpräsentation der AU, mit Black Tiger und Echo&Soul, das waren mehr als schöne Momente, die einen an das HipHop Ding weiter glauben lassen. Da können die Toys noch so herumholzen, gut bleibt gut und besser besser.

Zeit eine kleine Vorschau auf das kommende Jahr zu werfen. Linzer Releases wird es einige geben, so viel sei schon mal verraten. Den Anfang bereits gemacht hat DEF ILL mit seinem Mixtape „I gib kan Fick“ das sehr, sehr gut geworden ist, trotz des etwas abtunenden Titels. Das Ill trägt der Def nicht umsonst in seinem Namen. Big. Up. Saugen! Sein gleichaltriges Pendant AVERAGE hat sich dagegen wieder mit Url auf ein Packerl geschmissen und mit

„aufeinwort“ eine neue EP gedroppt auf TTR. Zum Grossteil produziert von Alex, der 1aWare abgeliefert hat, einem Megakracher von Skizzo, einem jazzigen Beat von Wenzel Washington und einem Average und Huckey Nachschlag auf Flipbeat wurde hier nichts falsch gemacht, im Gegenteil. Tigte Lyrics, schöne Cuts, gute Songs. Kaufpflicht! Den Frühlingsrelease Reigen vervollkommen werden in weiterer Folge einige hochkarätige Releases: Die HINTERLAND Boys schrauben nach ihrem Ausflug in die grosse Filmwelt gerade fleissigst an ihrem 2. „echten“ Album, das im Mai kommen wird. Titel tba. Ähnliches plant Wordwizzard KAYO, der sein erstes Album am 28.5. beim „Am Strom Festival“ dropfen wird auf TTR. Produziert von Brenk, Fid Mella, Flip, Mainloop, Stixx und Clefco, Cuts von Phekt, Raps Kayo. Sollte die Bombe werden... Auch die TEXTA Männer haben sich wieder zusammengerauft und dropfen am 6.5.11 ihr 6. Studioalbum „grotesk“. Produziert von mir ausser ein Track von Dead Rabbit. Könnte gar nicht mal so schlecht werden... Auch Polifame hat an neuem Material geschraubt, das allerdings unter neuem Namen und neuem Sound firmieren wird und ein Crossoverprojekt mit dem Namen „Sense of Searching“ sein wird. Bin gespannt! Gemeinsam mit Mirac wird ausserdem noch das Polirac Album erwartet. Fleissig! Auch Benedikt Walter war nicht minder untätig und wird heuer noch ein Spoken Word Album in die Welt schiessen, Boom! Auch die Mördaffin könnten heuer noch digitales oder analoges Material releasen, Def Ill wird sowieso noch x Releases rauswerfen heuer...

Und das wird vermutlich nicht alles bleiben, mehr fällt mir im Moment grad nicht ein, insofern Augen und Ohren offen halten, das draussen schlummert einiges.
(Flip)



inhalt

2 IMPRESSUM – 3 VORWORT – 4-20 PROGRAMM – 22-23 BONJOUR –
24 COMIC – 26 WELCOME TO DAN ROCKERS WONDERFUL WORLD –
27 CRACKED – 28-29 AKTIONISMUS HEUTE – 30 PONY EXPRESS –
31 HIPHOPNEWS

05.03
DRUZBA

Auflegerei mit
Plattenjoe &
Daeque

KAPU^{ZINE}

Programm März & April 2011

Fr | 04. MÄRZ –
Fr | 11. MÄRZ

NEXTCOMIC FESTIVAL 2011
AUSSTELLUNG: CARTOONIA

COOP KAPU/
NEXTCOMIC

Sa | 12. MÄRZ 22:00h

NITRO MAHALIA, NI

So | 13. MÄRZ 21:30h

CHALI 2NA, CHILL ILL & BASIC SOUND

Fr | 17. MÄRZ –
Sa | 18. MÄRZ

OHEIM GOES LITTLE BIG CITY 4.0
U. A. BULBUL, NIFTY'S

COOP KAPU/
STWST

Do | 24. MÄRZ 20:00h

SOUNDSCAPES #9

Sa | 26. MÄRZ 22:00h

INTERSTELLAR FEST MIT DELILAH,
CRIPPLE AND CASINO & REFLECTOR

Do | 31. MÄRZ 22:00h

SURFERHOLICS, REACTORY

Sa | 02. APRIL 22:00h

CESARIANS

Sa | 09. APRIL 22:00h

EDAN, PATEN LOCKE & DEF ILL

Mi | 13. APRIL –
Sa | 16. APRIL

CROSSING EUROPE
FILMFESTIVAL 2011

COOP KAPU/
CROSSING EUROPE

Do | 14. APRIL 22:00h

THE BLUES AGAINST YOUTH

Do | 21. APRIL 22:00h

COTTON PONIES, STUZZICADENTI

Fr | 29. APRIL 22:00h

DIRGE, RORCAL, PHAL:ANGST